

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 29. Sonnabend, den 29. Juli 1820.

Börse in Leipzig,
am 28. Juli 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 139 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. 139)	—	—	Wien in Conv. 20Xr. { k. S. — 2 Mt. 99 $\frac{7}{8}$ 3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	(k. S. 99 $\frac{5}{8}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{4}$)	—	—	Louisd'or à 5 Rthlr.	—	108 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.	(k. S. 103 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 104 $\frac{1}{4}$)	—	—	Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	12 $\frac{1}{2}$
Bremen in Ld'or	(k. S. — 2 Mt. —)	108 $\frac{1}{8}$	—	Kaiserl. d°	—	12 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct.	(k. S. 103 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. —)	—	—	Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	11
Fraukf. a. M. in WG.	(k. S. 99 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 98 $\frac{1}{4}$)	—	—	Passir. à 65 As d°	—	10
Hamburg in Bco.	(k. S. — 2 Mt. 146 $\frac{3}{4}$ 3 Mt. —)	—	146 $\frac{3}{4}$	Species	$\frac{1}{2}$	—
London p. L. st.	(2 Mt. — 3 Mt. —)	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	Preuss. Courant verl.	103 $\frac{1}{8}$	—
Paris . . . pr. 300 Fr.	{ k. S. — 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ }	79	—	Cassen - Billets do.	—	101
				Gold pr. Mark fein Colln.	—	211 $\frac{1}{2}$
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—	—
				niederhaltig d°. d°.	—	—
				K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
				Actien der Wiener Bank	612	—
				K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	78 $\frac{1}{2}$	—
				K. preufs. Staats-Schuld-	—	—
				Scheine à 4 $\frac{2}{3}$ in Pr. Ct.	69 $\frac{5}{8}$	—

An die Thräne.

Rinne, Thräne der Behmuth und des
Kummers!
Mir die Wange herab. Du beutst Erquickung,

Wenn das liebende Herz in Trauertönen
hoffnungslos jammert.

Preßt Verzweiflung die dichtungswölke Seele;
D dann lindert dein Balsam jede Wunde,

Und dein brennender Tropfen perlet tröstend
Ueber die Wimper.

Gern entrostst du dem Auge, das voll
Mitleid

Unter leidenden Brüdern traurig weiset;
Träufelst seliger Hoffnung Frohgeföhle
Mir in die Seele.

Rinne, Thräne der stillen Wehmuth! rinne
Mir die Wange herab. Aus Freundes Schooße
Ist das Mitleid entflohn! Nur du beutst
Sündernd

Trost mir im Leiden.

E. S. Weinert.

Probates Mittel.

„Wodurch weist du nur in aller Welt dem
August so ungemein zu fesseln?“ wurde Li-
via gefragt. „Dadurch — antwortete sie —
daß ich meine Keuschheit treu bewahre, seinen
Willen sorgfältigst erfülle, mich nicht in seine
Angelegenheiten mische und bei seinen Zeitver-
treiben blind bin.“

Eine wichtige Moral in wenig Worten, und
ein treffliches Hausmittel zur Erhaltung des
ehelichen Friedens; aber freilich von wenigen
unserer weise seyn wollenden Damen benugt. —

Reißende Antwort.

Als ein gewisser Lordkammerdiener in Lon-
don den vormaligen Prinzen von Wales
fragte, was er so eben im Unterhause gelesen
habe? Erwiederte der Prinz: „Nichts, Ny-

lord, als daß geheime Influenz den öffentlichen
Ruin befördert.“ — Der edle Lordkammerdie-
ner schwieg, und wußte nicht, ob ihm ein
Kompliment oder eine Gottise gesagt worden
sey. —

Gerechtfertiger Glaube.

Der wegen seiner ausgebreiteten Gelehrsam-
keit berühmte Abbe' Galliani wurde vom
Pabst Benedikt XIV. beordert, verschiedene
Lavastücke und Mineralien des Besuvs für ihn
zu sammeln, und dieser Auftrag wurde von
ihm zu völliger Zufriedenheit des heiligen Va-
ters besorgt. Als er demselben die erste Kiste
mit ausgesuchten Seltenheiten nach Rom
schickte, legte er ein Billet bei, welches nichts
als die Worte aus dem Evangelio von der Ver-
suchung enthielt: *dic ut lapides isti panes fiant*
(sprich, daß diese Steine Brod werden). —
Benedikt XIV. legte diese Worte mit
Weisheit und Güte aus, und ließ dem Abbe'
die Zusicherung einer bedeutenden Pension aus-
fertigen, die er mit folgendem Handbrieschen
begleitete: „Da Sie die Unfehlbarkeit des
Pabstes nicht bezweifeln, so sende ich Ihnen,
mein lieber Galliani, beizehend einen neuen
Beweis davon. Amt und Beruf verbinden mich
überhaupt dazu, die Grundworte der heiligen
Schrift richtig zu erklären und deshalb den ei-
gentlichen Sinn derselben gehörig zu erforschen;
aber diesmal habe ich es mit ganz besonderem
Vergnügen gethan.“

A n e k d o t e .

Als Moliere's Tartüffe auf dem Pariser Theater zum erstenmal angekündigt wurde, ließ der Parlamentspräsident du Harlay, der selbst ein Erz-Tartüffe war, die Vorstellung des Stücks verbieten, und die Komödianten sahen sich daher gezwungen, ein anderes Stück aufzuführen. Der Akteur, dem es aufgetragen worden war, das getäuschte Publikum, vor Eröffnung des Vorhanges, um Verzeihung zu bitten, war gerade der rechte Mann dazu, und entschuldigte die Gesellschaft mit folgenden Worten:

„Wir bitten um Vergebung, wenn wir dem angekündigten Tartüffe nicht geben: — der Herr Präsident will nicht, daß man ihn auf die Bühne bringe.“ —

Es erfolgte ein allgemeines Applaudissement, und bald darauf durfte das Stück doch einmal aufgeführt werden.

G o t t e s d i e n s t .

Am neunten Sonntage nach Trinitatis predigen:

Text: Psalm 62, 11. Verlasset euch nicht auf Unrecht — nicht daran.

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mittag — Götzinger,
Besp. — M. Gulenstein;
zu St. Nikolaus: Früh — M. Simon,
Besp. — Rittan;

in der Neukirche: Früh Hr. M. Siegel,
Besp. — M. Otto;
zu St. Peter: Früh — M. Eichorius,
Besp. — M. Kriß;
zu St. Paulus: Früh — M. Freitag,
Besp. — M. Sander;
zu St. Johannes: Früh — M. Hund;
zu St. Georgen: Früh — Nylius;
Besp. Betstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: — Portius.
Reformirte Gemeinde: Früh deutsche Predigt.
In der königlich katholischen Schloßkirche:
RP. Hr. Caplan Rink.

Montag Hr. Stergel.
Dienstag — Schwarz.
Mittwoch — Stange.
Donnerstag — M. Weiner aus Gerichshayn.
Freitag — D. Bauer.

B ö c h n e r :

Hr. M. Simon und Hr. M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Ihr Völker zc. von Schröter.
Der Herr ist König zc. von Rolke.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne von Raumann.
Lob sey auch dir, o heil'ger Geist zc.

Ernst Müller, Redakteur.

T h e a t e r.

Mittwoch den 2ten August: Donna Diana, Lustspiel.

Freitag den 4ten: die falsche Prima Donna. Herr Schmelke, vom Breslauer Theater, Kummelpuff als Gast.

Sonntag den 6ten: der Diener zweier Herren; hierauf: das Hausgesinde. Herr Schmelke, Truffaldino und Lorenz.

Dienstag den 8ten: (neu einstudiert) Raoul, der Blaubart, große Oper von Gretry.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Vermietung. Die erste Etage auf der Johannisgasse Nr. 1323 ist an eine stille Familie zu vermietben.

Thorzettel vom 28. Juli.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Die Breslauer f. Post 12	Hrn. Kfl. Felix u. Schmiedel, v. hier, von Frankfurt a. M. zurück 7
Die Baugen-Zittauer f. Post 12	Hr. Kaufm. Paul Ruck, von Würzburg, im Hotel de Baviere 8
Vormittag.	Vormittag.
Hr. Baron von Grote, von Hannover, von Breslau, passirt durch 6	Die Erfurter r. Post 6
Die Dresdner r. Post 6	Hr. Kfm. Neuenhahn, von Petersburg, bei Plagmann 10
Die Dresdner Postkutsche 8	Nachmittag.
Nachmittag	Hr. Dr. Günther, von Sangerhausen, im goldn. Adler 3
Hr. Baron v. Bissing, aus Schlesien, von Dresden, pass. durch 3	Hr. Major Hamilton Smith und Ferguson, englischer Edelmann, von London, im Joachimsthal 6
Halle'sches Thor. U.	Hr. Kfm. Schweizer, a. Breslau, v. Paris, Hr. Riffold, engl. Edelmann, v. London, und Hr. Professor Görwig, von Eisenach, im Hotel de Baviere 6
Gestern Abend.	P e t e r s t h o r. U.
Se. Excell. der wirkliche geh. Rath u. Oberpräsident v. Heydebrück, aus Berlin, im Hotel de Russie 7	Gestern Abend.
Hr. Partik. v. Hoffmann, von Dießkau, im gr. Schilde 7	Hrn. Kfl. Karik u. Kluge, v. Chemnitz und Löbnitz, in der Glocke u. bei Quergässer 7
Hr. Kammerhr. v. Naule, von Berlin, im Hotel de Saxe 8	Hr. Kaufm. Müller, von Wüstenbrand, im weißen Adler 8
Die Landsberger f. Post 9	Vormittag.
Vormittag.	Hr. Dr. Reig, v. Greig, im g. Horn 9
Die Dessauer f. Post 1	H o s p i t a l t h o r. U.
Eine Estafette von Landsberg 1	Gestern Abend.
Hr. Lieuten. Perri, in preuß. Diensten, von Berlin, pass. durch 11	Hr. Handlungscommis Sahler, von Strasburg, Nr. 310 8
Nachmittag.	Hr. von Col, f. ungarischer Hofagent, aus Raab, v. Annaberg, im Hotel de Bav. 11
Hr. Prof. Grandoff, v. Lübeck, b. Wilhelmis 3	
Hr. Obersteuereinnnehmer v. Doppel, von Rosdelwitz zurück 4	
Hr. Graf v. Redeng, v. Berlin, pass. durch 5	
Eine Estafette von Grensch 5	

Thorschluß halb 10 Uhr.